

The story of the clown!!

Oder, wie er auch einmal erhört wird.

Von sheepdog

Kapitel 1: Alles wie immer und doch ganz neu

Hi!

Und schon bin ich wieder da, obwohl noch nicht einmal der Prolog freigeschaltet worden ist. Aber ich muss die FF innerhalb dieser Woche fertig haben, deswegen stell ich jetzt gleich ein paar Kapitel hinter einander rein.

Viel Spaß beim Lesen!!!

1.Kapitel - Alles wie immer und doch ganz neu

Kurze Zeit nachdem das Team in Japan angekommen war, zerstreuten sie sich auch schon in alle Himmelsrichtungen. Die Schule fing wieder an. Man machte sich aus, so oft wie möglich zusammen zu kommen und zu trainieren, aber das würde doch nicht so oft sein.

Izawa und Ishizaki waren wieder in Nankatsu und stellten sich langsam auf das neue Leben in der Oberschule ein. Alle ihre Freunde hatten sie mit lautem Jubel begrüßt und Ishizaki hatte schon am ersten Tag zu Hause vor Sanae fliehen müssen. Nun, er war selbst schuld, warum zog er sie auch immer wegen Tsubasa auf.

Nach der ersten Schulwoche kam ihr Lehrer plötzlich herein ohne die Tür zu schließen, das konnte nur eines bedeuten. Sie würden jemand neuen in die Klasse bekommen. Gespannt warteten sie auf den Neuankömmling. Als dieser dann im Türrahmen erschien, blieben zwei Schülern fast das Herz stehen.

"Viola!", sagten Izawa und Ishizaki gleichzeitig.

Sanae hatte sie gehört und drehte sich zu ihnen um. "Ihr kennt sie?"

"Ja, wir haben sie in Italien kennen gelernt.", antwortete Ryo.

"Wie ist sie so?"

"Total nett."

"Ruhe dahinten!", brüllte plötzlich der Lehrer und Ishizaki zog den Kopf ein. "Also, bitte stell dich der Klasse vor.", fuhr der Lehrer fort.

"Gerne. Also, mein Name ist Viola Benedetto. Ich bin mit meiner Familie aus Italien hierher gezogen, weil mein Vater hier eine Filiale seiner Firma eröffnen will. Ich hoffe, wir werden uns gut verstehen."

Sie verbeugte sich und setzte sich an den freien Platz neben Sanae. Bevor sie dem

Lehrer ihre Aufmerksamkeit widmete, drehte sie sich noch einmal um und grinste die beiden Fußballer an.

In der Pause bestürmten die beiden sie mit Fragen.

"Hast du damals schon gewusst, dass du hierher kommst?"

"Nein, ich hab nur gewusst, dass wir nach Japan ziehen, aber nicht wohin. Ich wollte euch aber auf alle Fälle besuchen und dann hat meine Mutter plötzlich gesagt, wir wohnen in Nankatsu."

"Ist der Strahlemann also auch hier?"

"Ja, er war nicht sehr glücklich, dass er seine Freundin verlassen musste, aber ich denke, er wird bald darüber hinwegkommen."

"Wer ist der Strahlemann?", mischte sich Sanae ein. "Ich heiße übrigens Sanae Nakazawa."

"Hi, freut mich. Er ist mein großer Bruder, Ishizaki hat ihm diesen Namen gegeben."

"Typisch Ryo."

"Hey! Ich hab doch nicht damit gerechnet, dass mich irgendwer versteht. Nicht, dass es mich gestört hat, Viola."

"Schon klar."

"Was ist denn klar, Fane?", fragte ihre Freundin Yukari.

"Erzähl ich dir später. In was für einer AG bist du übrigens?"

"Ich hab mich für Betreuerin entschieden, wenn ihr mich gebrauchen könnt?"

"Klar, gerne, ich hoffe nur, du lenkst niemanden ab.", grinste Sanae.

Die Jungs sahen verwirrt von einer zur anderen, da ertönte der Schulgong und sie mussten schleunigst auf ihre Plätze. Ihr Japanischlehrer Tsunego war wegen seiner Pünktlichkeit gefürchtet und da stand er auch schon in der Tür. Alle Schüler standen auf und sagten im Chor: "Guten Morgen!"

"Setzen!", bekamen sie zur Antwort. "Ich habe erfahren, dass wir eine neue Schülerin hier begrüßen können. Wie steht es mit deinem Japanisch. Kannst du es auch schreiben?"

"Ja, das habe ich von meiner Mutter gelernt."

"Das ist gut. Solltest du allerdings Hilfe gebrauchen, wende dich an Nakazawa, sie wird dir mit Sicherheit helfen können. Ansonsten heißt es üben, üben, üben. Das gilt übrigens auch für ein paar andere Schüler." Nicht durch Zufall schweifte sein Blick zu Ishizaki. Der ließ den Kopf hängen. Wie sehr hatte er gehofft, dass ihnen dieser Lehrer erspart blieb.

Auf diese Vorrede folgte wieder eine der anstrengsten Stunden der Woche und diese endete mit Hausaufgaben, die eben diese füllen konnte, man aber in zwei Tagen bewältigt haben musste. Sobald Tsunego den Raum verlassen hatte, stöhnten die Schüler auf. Alle, außer Sanae, sie wandte sich an ihre neue Sitznachbarin. "Kennst du dich überall aus?"

"Ja, danke."

"Warte, ich schreib dir trotzdem noch meine Telefonnummer auf, vielleicht fällt dir daheim noch etwas ein oder dir ist einfach langweilig, dann könnten wir was unternehmen."

"Gerne."

"Hey, Sanae. Erklärst du mir das mal?", ertönte hinter ihnen Ishizakis Stimme. Er hatte lange mit sich gerungen, ob er trotz der Anwesenheit von Viola fragen sollte. Aber ihm war es schließlich doch wichtiger, die Aufgabe zu verstehen, als gut vor ihr

dazustehen.

"Warum immer ich?", fragte das Mädchen zurück.

"Du hast doch Tsubasa auch immer geholfen, ich bin sein bester Freund, warum geht das nicht auch?"

"Das mit Tsubasa war was anderes."

"Ach so, weil du versucht hast, sein Aufmerksamkeit zu bekommen. Da stehen kleine Leute, die Hilfe suchen natürlich hinten an. Vielleicht solltest du in Brasilien anrufen und fragen, ob er Hilfe braucht."

Sie sprang auf und sogleich war auch Ishizaki auf den Beinen und rannte um sein Leben. "War doch nicht so gemeint. Beruhige dich wieder.", schrie er.

Ihre Klassenkollegen lachten, sie kannten das schon zur Genüge.

Izawa erklärte Viola das Ganze: "Er hat schon immer eine große Klappe gehabt und meistens ärgert er Sanae, ich glaube irgendwie macht es den beiden Spaß, wenn sie hintereinander herlaufen. Es ist fast so, als wären sie Geschwister."

"Ach so. Das kann ich verstehen. Mein Bruder und ich ärgern uns auch dauernd. Er hat sich besonders über den Namen Strahlemann aufgeregt. Deswegen solltet ihr das vielleicht nicht während dem Training sagen."

"Warum?"

"Weil er wahrscheinlich in eure Mannschaft kommt."

"Echt? Welche Position?"

"Meistens spielt er im Mittelfeld."

"Wer?", mischte sich Ishizaki ein. Er hatte eine Kopfnuss von Sanae abbekommen und hielt sich noch immer seinen Kopf.

"Patrizio."

"Er kommt in unsere Mannschaft. Ich hoffe, er ist gut, nach Tsubasa haben wir jetzt eine ziemlich große Lücke."

"Die kann er aber mit Sicherheit nicht stopfen. An ihn reicht keiner ran."

"Da hast du Recht, aber wir brauchen trotzdem wen guten im Mittelfeld. Ich kann Tsubasas Position nicht so gut übernehmen."

"Schauen wir ihn uns heute einfach mal an. Er kommt doch heute zum Training?", wandte Ishizaki sich an Viola.

"Mit Sicherheit."

"Das ist gut."

Da leutete es auch schon wieder zur nächsten Stunde und alle begaben sich auf ihre Plätze.

Am Nachmittag fanden sich alle Fußballer pünktlich zum Training am Fußballplatz ein. Sie hatten mittlerweile ein Training hinter sich und die beiden Nationalspieler hatten mit Freuden bemerkt, dass ihre Freunde in den Ferien nicht nur auf der faulen Haut gelegen, sondern fleißig trainiert hatten.

Ihr Trainer, Enijaky, kam mit einem neuen Jungen zu ihnen. "Das ist Patrizio Benedetto, er wird von nun an mit uns mitspielen. Ich gebe ihm einmal Tsubasas Position. Wir werden sehen, wie er sich macht. Übrigens habe ich erfahren, dass seine Schwester Viola jetzt bei uns Betreuerin ist."

Die Spieler begrüßten die beiden. Patrizio grüßte zurück und lächelte dabei. Er schien wirklich dauernd zu lächeln. "Ich werde mich auf alle Fälle bemühen."

Damit war ihr Trainer zufrieden und das Training begann.

Ishizaki beobachtete ihren neuen Mitspieler und ihm gefiel, was er sah. Patrizio war sehr schnell und geschickt mit dem Ball und auch beim Schuss aufs Tor nicht übel.

Am Ende des Trainings teilte Enijaky zwei Mannschaften für ein Trainingsmatch ein. Izawa, Ishizaki und Morisaki spielten mit ein paar anderen, unter anderen die zwei weiteren Mitglieder des alten Shutetsudrios, zusammen in einer Mannschaft. In Patrizios Mannschaft waren größtenteils Schüler aus seinem Jahrgang, die schon im zweiten Jahr der Oberschule waren.

Das Match begann, Ishizakis Mannschaft hatte den Ball. Das Shutetsudrio kam weit in die Gegnerische Hälfte, wurde dort aber von einem riesigen Verteidiger gestoppt. Der Ball ging an Patrizio, der zusammen mit einem Stürmer seinerseits zum Angriff übergang. Sie waren an Izawa schon vorbei, aber noch hatten sie Ishizaki und Takasugi und natürlich Morisaki vor sich. Ryo beobachtete die beiden Gegner genau und nachdem sein Partner in der Verteidigung auch gescheitert war, holte er sich mit einer Grätsche den Ball und schoss ihn zu Izawa. Diesmal war das Shutetsudrio nicht zu stoppen und das erste Tor fiel.

Nun hatte Benedettos Mannschaft Anstoß. Er umspielte mit seinem Partner geschickt die gegnerischen Spieler, trickste Morisaki aus und schoss. Seine Teammitglieder wollten schon Jubeln, da stoppte Ishizaki den Ball kurz vor der Linie mit seinem berühmten Gesichtskopfball. Morisaki sicherte schnell den Ball. Ryo hatte sein Team nun schon zum zweiten Mal vor einem Tor gerettet.

Aber auch die anderen wurden nun vorsichtiger. Sie deckte die beiden Stürmer besser und so schaffte es keine der beiden Mannschaften noch ein Tor zu schießen, bis kurz vor Ende des Matches.

Da schaffte es Patrizio auch Ishizaki zu überspielen und schoss genau in die Linke obere Ecke des Tors. Morisaki konnte den Ball nicht mehr halten.

Die meisten in Ishizakis Team wollten das Unentschieden schon hinnehmen, aber er erinnerte sie daran, wie Tsubasa sich immer bis zum Schluss angestrengt hatte und so gingen sie noch einmal voll zum Angriff über.

Sie umspielten ihre Gegner und dachten schon sie hätten es geschafft, da kam plötzlich Patrizio auf Izawa zu gerannt. Die beiden Stürmer waren gedeckt.

"Zu mir!", rief da plötzlich Ishizakis Stimme hinter ihm und er passte automatisch zurück, Ryo dribbelte vor und Hajime konnte seinen Verteidiger abschütteln, übernahm die Vorlage des Verteidigers und schoss ins Tor.

Gleich darauf war das Spiel zu Ende.

"Super gesehen, Ishizaki.", meinte Izawa und schlug seinem Kumpel auf die Schulter.

"Danke, aber ihr seid schließlich so weit nach vorn gekommen, das konnte man doch nicht ungenützt verstreichen lassen.", grinste der Verteidiger.

Patrizio kam zu ihnen herüber. "Echt gut gespielt. Ich kann verstehen, dass die italienische Mannschaft keine Chance hatte."

"Danke. Du bist auch nicht übel. Ich freue mich schon, wenn wir nächstes Jahr im Turnier wieder auf Toho treffen. Wir könnten es mit dir schaffen, sie zu besiegen, jetzt ist Sawada nicht mehr dabei."

"Wie sah es in den letzten Jahren aus?"

"Wir haben sie 3mal besiegt und einmal stand es am Schluss unentschieden. Das war wirklich ein hartes Match damals. Tsubasa ist ein paar Mal zusammengebrochen."

"Ohzora? Der Captain der Mannschaft in Frankreich?"

"Ja, der war die letzten Jahre unser Captain. Jetzt ist er in Brasilien und wird Profispieler."

"Spiel ich jetzt an seiner Position, richtig?"

"Ja, das stimmt. Ich hoffe, du vertrittst ihn gut. Er war und ist ein Spitzenspieler, der jede noch so kleine Chance für ein Tor oder eine Vorlage genützt hat."

"Ich werde auf alle Fälle mein bestes geben, auch wenn ich nicht an ihn heranreiche."

"Das schafft wahrscheinlich niemand. Aber es kann auch nicht jeder ein Ausnahmespieler sein. Auf ein gutes Zusammenspielen." Ishizaki hielt dem Italiener die Hand hin und dieser schlug grinsend ein.

"Ja, wir werden uns schon zusammenraufen."

Gemeinsam gingen sie in die Umkleidekabine, um erst einmal zu duschen.

Kapitel 1 is aus, es folgt das nächste!!!

Ich bitte um Kommiss, entweder jetzt, oder am Schluss. Ganz egal!!